

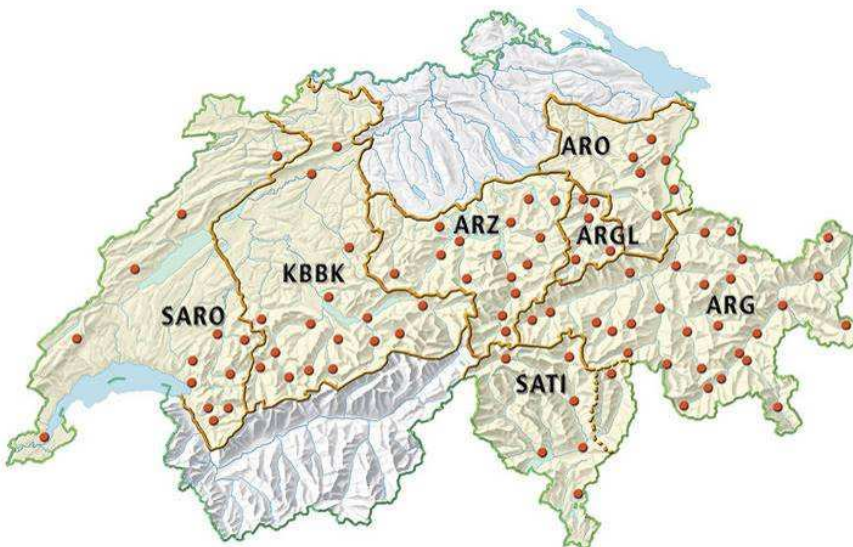


Die Alpine Rettung Schweiz (kurz: ARS) ist eine humanitäre und gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Bern. Sie gewähr-

leistet die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr mit ihren Retterinnen und Rettern aus SAC- und weiteren Rettungsstationen sowie Partnerorganisationen. Die Alarmierung erfolgt über die Rega-Alarmnummer 1414. Die Einsätze erfolgen unabhängig einer Kostendeckung und werden unter Berücksichtigung der Gönnerbestimmungen der Rega abgerechnet. Sie ist massgeblich durch die beiden Stifter Schweizer Alpen-Club SAC und Schweizerische Rettungsflugwacht Rega sowie durch Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand finanziert.

Die Alpine Rettung Schweiz, umfasst

- 92 Rettungsstationen, aufgeteilt in
- 7 Regionalvereine im Alpenraum und im Jurabogen
- 2000 Bergretter



Aufgabe

Die Alpine Rettung Schweiz ist zuständig für die terrestrische Bergrettung und unterstützt jene aus der Luft. Sie leistet ihre Einsätze für alle in Not geratene und hilfs-

bedürftige Menschen. Die Einsätze erfolgen flächendeckend und witterungsunabhängig mit orts- und geländekundigen Retterinnen und Rettern im alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet der ganzen Schweiz. Sicherheit und Eigenverantwortung stehen dabei an erster Stelle. Sie passt ihre Einsatzfähigkeit laufend den gesellschaftlichen Entwicklungen, insbesondere den sich verändernden Freizeitaktivitäten, an.

Retterinnen und Retter

Entscheidend für die Erfüllung der gestellten Aufgaben sind die motivierten Retterinnen und Retter. Sie zeichnen sich aus durch Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, physische Leistungsfähigkeit und alpine Fachkenntnisse. Sie erfüllen ihre Aufgabe freiwillig und häufig unter schwierigen Umständen. Einen wesentlichen Teil ihres Engagements leisten sie ehrenamtlich. Die umfassende Aus- und Weiterbildung für die Retterinnen und Retter sowie Rettungshunde ist auf die Praxis ausgerichtet. Die Alpine Rettung Schweiz sorgt für das geeignete Rettungsmaterial sowie einen umfassenden Versicherungsschutz.

Zusammenarbeit

Die Alpine Rettung Schweiz pflegt mit staatlichen Institutionen und Partnerorganisationen im Bereich des Rettungswesens einen offenen und regelmässigen Kontakt. Mit ihren Partnern im Rettungseinsatz arbeiten sie aktiv zusammen und ist auch offen für neue Entwicklungen. Die Alpine Rettung Schweiz engagiert sich für den Austausch von Know-how auf nationaler und internationaler Ebene.

Kantonal Bernische Bergrettungs-Kommission – KBBK

Einer der 7 oben erwähnten Regionalvereine ist die KBBK. In der KBBK haben sich die 14 Vereine des Schweizerischen Alpenclubs SAC als eine Milizorganisation zusammengeschlossen, welche mit 16 alpinen Rettungsstationen im Kanton Bern und in angrenzenden Gebieten aktiv sind.

Zusammen mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega, der privaten Heli-Koptergesellschaft Air Glaciers und der Kantonspolizei Bern wird die KBBK den steigenden Anforderungen der Bergrettung gerecht. In einer Leistungsvereinbarung hat der Kanton Bern der KBBK den Auftrag erteilt, die alpinen Rettungsstationen zu führen und insbesondere die Retter entsprechend den aktuellen Bedürfnissen auszubilden. Daher organisiert der Verein Sommer- und Winter-Rettungskurse sowie weitere Kurse für Kader und Rettungsspezialisten. Im Weiteren überwacht, kontrolliert und unterstützt er die Rettungsstationen.

Rettungsstation 6.01 Thun

Eine der 16 Rettungsstationen, ist die Rettungsstation 6.01 Thun. Sie wird betrieben durch die SAC-Sektion Blümlisalp in Thun.

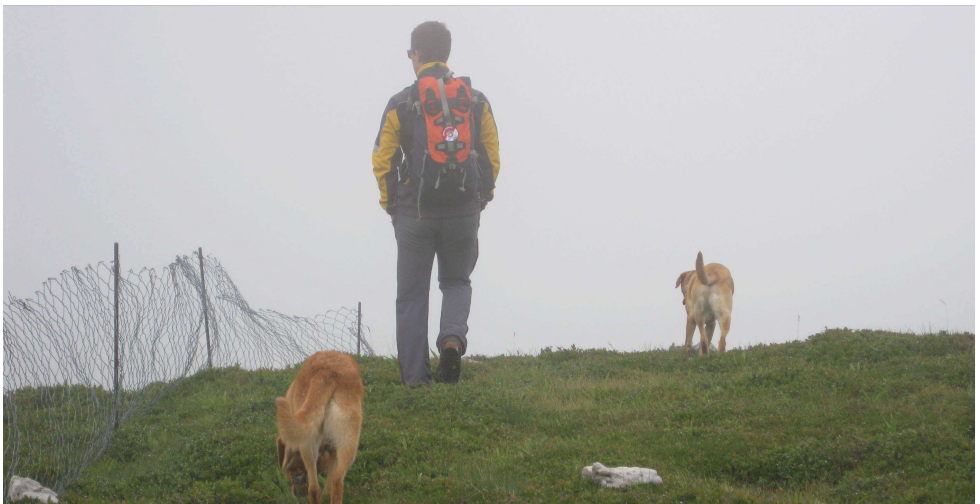
Einsatzgebiet

Das Einsatzgebietes erstreckt sich vom Gantrisch über die Nordseite der Stockhornkette bis zur Kander. Weiter zum Justistal, Gemeindegebiet Eriz bis zur Falkenfluh bei Oberdiessbach. Unsere Nachbarstationen sind Emmental, Interlaken, Erlenbach und Schwarzsee. Bei Grossereignissen arbeiten wir eng mit unseren Nachbarstationen zusammen.

Einsatzarten

Im Winter liegen die Schwerpunkte bei der Lawinenrettung im Gebiet Gantrisch und Eriz/Sigriswil. Im Sommer sind es Bergungen am Klettersteig Gantrisch und Baumrettungen von Gleitschirmpiloten. Ganzjährig sind wir zuständig für Such- und Bergeaktionen aller Art im gesamten Einsatzgebiet. Im Juni 2008 z.B. wurde ein Canyoning-Guide in der Schlucht des Stampbach in Sigriswil vermisst. Bei einer nächtlichen Suchaktion wurde der Vermisste gefunden und der tödlich Abgestürzte wurde per Winde geborgen.

Auch Präventiveinsätze gehören zu unseren Aufgaben wie z.B. im November 2007 in der SW-Flanke des Sigriswiler Rothorns. Damals haben sich 2 Wanderer bei Schnee im steilen Gelände verstiegen. Die Wanderer wurden durch unsere Retter beim Abstieg zu Fuss gesichert und begleitet.

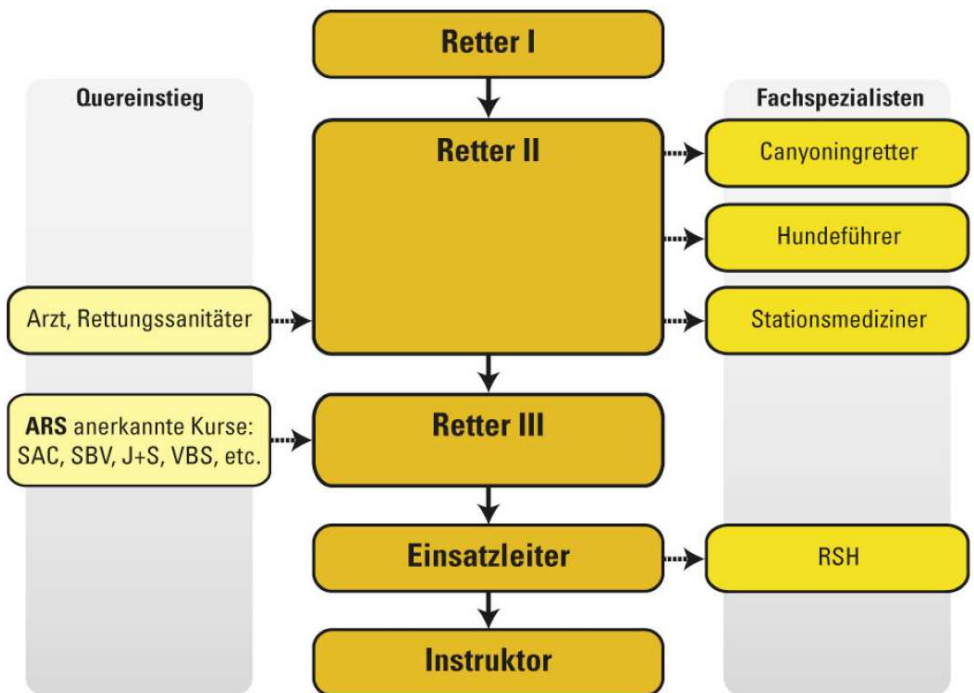


Retter

Der Rettungsstation stehen zurzeit 35 ehrenamtliche Retter zur Verfügung. Das Team besteht aus 7 Einsatzleitern welche rund ums Jahr 7x24h Pikett leisten. Unter den Rettern befinden sich 14 Bergführer, 3 Rettungssanitäter/innen und 2 Geländesuchhundeführer/innen.

Auch 2 Mitglieder des Schneesport Sigriswil sind in der SAC Rettungsstation Thun vertreten: Matthias Kämpf als Retter II und Martin Weibel als Einsatzleiter.

Werdegang und einzelne Funktionen



Retter I

Ein Retter I hat gute Ortskenntnisse im Gebiet der Rettungsstation und ist geländegängig auch ausserhalb von gesicherten Wegen.

Retter II

Ein Retter II ist ein aktiver Berggänger, verfügt mindestens über eine Nothelfer-Ausbildung und ist abkömmlich für Rettungseinsätze und -kurse.

Er muss regelmässig Rettungs- und Medizinkurse innerhalb der Rettungsstation besuchen. Er kennt das eigene Einsatzgelände und beherrscht den Umgang mit dem technischen Material angeleitet im Team.

Retter III

Ein Retter III wirkte als Retter II, oder bringt aus beruflicher oder anderer Tätigkeit die Voraussetzungen mit. Er ist abkömmlich für Rettungseinsätze und -kurse. Er muss regelmässig an Rettungs- und Medizinkurse in der Rettungsstation teilnehmen. Zusätzlich auch an regionalen Sommer- und Winterkursen (Zonenkurse). Der Retter III beherrscht den Umgang mit dem technischen Material im Team selbstständig, kann kleine Gruppen im Einsatz führen und vermittelt Rettungstechniken in Stationskursen.



Einsatzleiter

Ein Einsatzleiter ist ein geeigneter und ausgebildeter Retter III. Er besucht den Einsatzleiterkurs der Alpinen Rettung Schweiz und regelmässig die Stations- wie auch die regionalen Sommer- und Winterkurse. Er leitet einen Einsatz der Rettungsstation und leistet Bereitschaftsdienst für die Rettungsstation.

RSH – Rettungsspezialist Helikopter

Um die Heli-Crew der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega bei Einsätzen alpinechnisch zu unterstützen, hat die Alpine Rettung Schweiz Rettungsspezialisten Helikopter zur Verfügung. Sie sichern Arzt und Patienten im steilen Gelände und führen Einsätze an Winden und Longline durch. Der RSH muss in der Lage sein, auch bei einer abgebrochenen Flugrettungsoperation einen Rettungseinsatz mit mehreren Personen terrestrisch erfolgreich zu Ende führen zu können.

In der Rettungsstation Thun ist niemand als RSH ausgebildet.



Weitere Fachspezialisten

Im Weiteren werden als Fachspezialisten Lawinhundeführer, Geländesuchhundeführer, Canyoning-Rettungsspezialisten und Stationsmediziner ausgebildet.



Wollte Ihr euch weiterführend zum Thema Bergrettung in der Schweiz informieren, so ist die Webseite www.alpinerettung.ch zu empfehlen.